

Dorfentwicklung und Sozialprojekte Kambodscha

Partnerorganisationen: Methodistenkirche in Kambodscha
Community Health & Agricultural Development (CHAD)

Connexio-Beitrag 2012: CHF 30'000

Connexio Projekt-Nr. 55220

Kambodschas Erbe

Kambodscha ist 4,5-mal grösser als die Schweiz und zählt etwa 14 Millionen Einwohner. Zwischen 1975 und 1979 forderte das Regime der Roten Khmer 2-3 Millionen Opfer und trieb unzählige Menschen in die Flucht. Bis zur Unterzeichnung eines Friedensabkommens im Jahr 1991 blieb das Land isoliert. Nach einer anderthalbjährigen UN-Übergangsverwaltung ist Kambodscha nun eine konstitutionelle Monarchie mit einem demokratischen Mehrparteiensystem.

Das Land hat eine Marktwirtschaft und das Bruttoinlandprodukt setzt sich aus drei circa gleich grossen Teilen zusammen, aus der Landwirtschaft (31%), Industrie (26%), und dem Dienstleistungssektor (43%). Trotz einem zaghaften Wirtschaftswachstum gehört Kambodscha zu den ärmsten Ländern der Welt. Es gibt eine grosse Schere zwischen wenigen Reichen und vielen Armen sowie ein starkes Gefälle zwischen Stadt und Land. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft. Somit ist sie verletzlich gegenüber Naturgewalten. Die häufigen Überschwemmungen zerstören immer wieder die Nahrungsgrundlage vieler Familien. Dies wirkt sich negativ auf die Gesundheit der Bevölkerung aus.

Das Bildungssystem in Kambodscha ist auf einem relativ tiefen Niveau. Die Alphabetisierungsrate liegt bei 73,6% wobei Männer deutlich besser lesen und schreiben als Frauen. Die mangelhafte Bildung ist auf die Roten Khmer zurückzuführen, durch die viele Intellektuelle und somit auch Lehrer ermordet wurden. Die neusten Entwicklungen im Land zeigen eine Verbesserung der Situation. Korruption ist immer noch ein Dauerthema in Wirtschaft, Politik, Bildung und Gesundheit.

Wachsende Kirche

Mit dem Beginn der UN-Friedensmission um 1991 konnten sich die Menschen wieder frei äussern und Religionsgemeinschaften gründen. Ein grosser Teil der Kambodschaner sind Buddhisten (93%), Christen bilden eine Minderheit (1%). Die Methodistenkirche in Kambodscha ist eine schnell wachsende Kirche mit etwa 150 Gemeinden. Sie wurde von den Methodistenkirchen in den USA, Singapur, Südkorea, Malaysia/China und Schweiz-Frankreich mitgegründet. Neben dem Aufbau der Gemeinden realisiert die Methodistenkirche immer mehr sozialdiakonische Projekte.

Evangelium in Wort und Tat

Ein grosser Teil der kambodschanischen Bevölkerung lebt nach wie vor in bitterer Armut. Ausgebildete Führungskräfte sind rar, Verdienstmöglichkeiten als Ergänzung zur Selbstversorgung kaum zu finden. Deshalb verkündet die Methodistenkirche das Evangelium in Wort und Tat: Die Gründung von christlichen Gemeinden erfolgt Hand in Hand mit der Realisierung von Entwicklungs- und Sozialprojekten, die der breiten Bevölkerung zugutekommen.



Kambodscha liegt am Golf von Thailand zwischen Thailand, Laos und Vietnam.



Die Mehrheit der kambodschanischen Bevölkerung ist von der Landwirtschaft abhängig.



Die Kapelle wird für Gottesdienste genutzt sowie als Weiterbildungsort für Menschen, die in der Fischzucht tätig sind.

Praktische Hilfe bei alltäglichen Problemen

Besonders positiv wirkt sich die Unterstützung der ländlichen Bevölkerung durch Gesundheitsberatung sowie die Förderung von Landwirtschaft und Kleinunternehmen aus. Viele der 150 Methodistengemeinden haben Entwicklungskomitees eingesetzt, welche die Entwicklung in ihren Dörfern vorantreiben. Sie engagieren sich für den Zugang zu sauberem Trinkwasser, für landwirtschaftliche Selbstversorgung, Gesundheitsvorsorge und Ernährungsberatung. Sie führen Reisbanken, wo Reis für die Überbrückung der Hungerzeit zwischen zwei Ernten bezogen werden kann, beraten die Menschen in neuen Anbautechniken oder bei der Vermehrung von Gemüsesorten, organisieren eine gruppenbasierte Rinderzucht, legen Fischteiche an oder helfen, Brunnen zu bauen. Entscheidend für den Erfolg ist, dass die Menschen durch die Entwicklungskomitees nicht nur theoretisches Wissen, sondern handfeste, praktische Hilfe für die Alltagsbewältigung erhalten.

Das Team von Beratern des Dorfgesundheit und Landwirtschaftsentwicklungs-Projektes (**Community Health and Agricultural Development - CHAD**) der Methodistenkirche unterstützt die Arbeit der Dorfentwicklungskomitees. Das Team bietet Information, Beratung in den Bereichen Dorfentwicklung, Landwirtschaft, Gesundheitsvorsorge und Mikrofinanz und ermöglicht die Vernetzung mit anderen Entwicklungsorganisationen.

Zusammen mit dem Beratungsdienst engagieren sich so die Dorfentwicklungskomitees ganz praktisch für den Aufbau des Landes und das Wohl der Mitmenschen.

Die EMK Schweiz-Frankreich unterstützt die sozialdiakonische Arbeit in Kambodscha jährlich mit CHF '000.-



Vorsitzende einer Reisbank-Gruppe



Sobald eine Kuh der gruppenbasierten Rinderzucht ein Kalb geworfen hat, wird dieses an den nächsten Bedürftigen in der Gruppe weitergeschenkt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344
CH-8026 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 299 30 70

Fax +41 44 299 30 79

connexio@emk-schweiz.ch

www.connexio.ch

Stand Januar 2012

So können Sie spenden:

Weltweit per Internet

mit Postcard sowie Visa- und Master-Kreditkarten:
www.connexio.ch «Ich spende jetzt»

Weltweit per Banküberweisung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, PC 80-151-4

SWIFT: ZKBKCHZZ80A

Konto: EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich

IBAN: CH37 0070 0110 0015 4360 3

In der Schweiz per Postcheck

EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich, PC 87-537056-9

In Frankreich per Bankcheck

UEEMF – Connexio

Mme Pascale Meyer

7, rue de l'Avenir

F-67800 Bischheim

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

G E M E I N S A M G U T E S T U N